

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis Dorferneuerung Klausheide und Umgebung am 11.12.2012

1. Begrüßung

Frau Koopmann, die Leiterin der AWO-Einrichtung Gut Klausheide begrüßt die Mitglieder des AK und stellt die Einrichtung vor. Es wird hierbei deutlich, dass die AWO in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen getätigt hat, um die Gutsgebäude und das Umfeld, soweit die AWO hierfür eigentumsrechtlich verantwortlich ist, zu erhalten und für die Aufgabe – sozialtherapeutisches Wohnheim der Eingliederungshilfe für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranken (CMA) – entsprechend umzubauen. Die Geschichte des Gutes kann auf der Internetpräsenz der Stadt Nordhorn unter dem Link „Dorferneuerung Klausheide „ nachgelesen werden.

2. Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises vom 07.11.2012

Einwendungen gegen das Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 07.11.2012 werden nicht erhoben.

3. Mitteilungen der Verwaltung

3.a Machbarkeitsstudie Dorfladen

Es wird mitgeteilt, dass der Vorstand der LAG am 05.12.2012 entschieden hat, dass für die Machbarkeitsstudie Dorfladen aus dem LEADER-Programm ein Zuschuss gewährt werden soll. Formal ist dieser Antrag durch die Stadt Nordhorn beim LGLN zu stellen. Die Verwaltung wird den Antrag kurzfristig stellen. Zur Zeitschiene wird auf das Protokoll vom 07.11.2012 verwiesen.

3.b Internet-Seite

Auf der Internetpräsenz der Stadt Nordhorn ist unter dem Link Bauen/Umwelt ein Unterlink mit der Bezeichnung „Dorferneuerung Klausheide“ eingerichtet worden. Dieser Link wird ständig erweitert und aktualisiert.

3.c Beteiligung der Bürger an der Dorferneuerung

Mit dem Ratsbüro der Stadt Nordhorn – Öffentlichkeits- und Pressearbeit – ist vereinbart worden, dass ein Onlinefragebogen entwickelt wird, mit dessen Hilfe Ideen, Anregungen und Hinweise für die Dorferneuerung durch interessierte Bürger an die Verwaltung und letztlich an den Ausschuss herangetragen werden sollen. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Online-Fragebogen bis Mitte Februar 2013 zur Verfügung steht.

3.d Private Facebook-Seite „Dorferneuerung Klausheide“

Mit Herrn Eickelkamp, dem zuständigen Mitarbeiter für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit bei der Stadt Nordhorn ist vereinbart worden, dass dieser den Inhaber des Ac-

counts anschreibt und bittet, dass in der Beschreibung für die Facebook-Seite aufgenommen wird, dass diese Seite eine private Facebook-Seite ist und keine offizielle der Stadt Nordhorn. Damit soll klargestellt werden, dass die auf dieser Seite enthaltenen Aussagen und Informationen nicht Aussagen und Informationen des Arbeitskreises und der Stadt Nordhorn sind.

3.e Presseinformation über Sachstand Dorferneuerung

In der Sitzung Arbeitskreis 23.01.2013 wird Herr Schreinemacher zum Thema „Einschränkungen in der Bauleitplanung Nordhorn Range“ einen Vortrag halten. Dies ist Anlass, dass es eine Presseinformation zum Thema Sachstand Dorferneuerung geben soll. Aus diesem Grund wird Herr Eickelkamp an der Sitzung teilnehmen.

3.f Terminliste 2013

Die Terminliste für die Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Klausheide in 2013 wird den anwesenden Teilnehmern übergeben.

4. Dorferneuerung – Anregungen, Hinweise und Wünsche der Jugend, Vortrag und Diskussion

Als Gäste werden aus dem Jugendforum Milena Harmsen, Magdalena Günther und Nina Hoffrogge begrüßt. Neben den vorgenannten drei Vertreterinnen des Jugendforums Klausheide ist auch Frau Daniela Wolf, die bei der Stadt Nordhorn für Jugendforen und Jugendarbeit zuständig ist, anwesend.

Die Jugendlichen tragen anhand einer Präsentation vor, was ihre Wünsche und Anregungen für die Dorferneuerung Klausheide aus Sicht der Jugendlichen sind.

Einer der Punkte, die aus Sicht der Jugendlichen notwendig bzw. wünschenswert wären, ist, dass ein Grillplatz errichtet wird und zwar in Richtung ehemaliger Campingplatz (siehe Anlage) bzw. im Industriegebiet. Mit diesem Grillplatz sollte ein Zeltplatz verbunden werden, damit die Möglichkeit besteht für Jugendliche ohne Bindung an einen Verein bzw. für Vereinsgruppen, diesen z. B. für Aktivitäten am Wochenende zu nutzen. Ziel muss allerdings sein, dass dieser Platz so weit von der Bebauung entfernt ist, dass sich die Einwohner nicht gestört fühlen.

Die Jugendlichen sind mit dem Treffpunkt Kühlhaus an sich einverstanden und finden auch gut, dass es diesen gibt. Was sie bemängeln und was insoweit auch verändert werden muss, ist dass die dort vorhandenen Möbel defekt sind und erneuert werden sollten. Was auch negativ ist, dass nach Benutzung des Kühlhauses durch Gruppen teilweise nicht geputzt wird. Es ist auch so, dass sich in dem Kühlhaus Gruppen mit unterschiedlichen Interessen treffen, dies ist altersbedingt und führt eben dazu, dass es zu Unstimmigkeiten/Streitigkeiten zwischen den einzelnen Gruppen kommt.

Träger dieser Jugendeinrichtung ist die ev. ref. Kirche, das Gebäude selbst gehört der Stadt Nordhorn. Es wird u. a. auch ein Filmnachmittag einmal im Monat für kleinere Kinder angeboten sowie eine Kinderdisco. Ein Hauptproblem bzw. das Hauptproblem ist, dass kein Ansprechpartner in Klausheide selbst vorhanden ist, der auch ein bisschen darauf achten könnte, dass es im Kühlhaus „geordnet“ zugeht. Darüber hinaus hätten die Jugendlichen gerne im Bereich des Jugendplatzes, dass der Basketballbereich mit einem Gummiboden ausgestattet wird, da der vorhandene Boden so ist, dass man mit dem Ball nicht dribbeln kann. Aus Sicht der Jugendlichen könnte z. B. auch der Grill-

und Zeltplatz nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von Erwachsenen genutzt werden.

Ein weiterer Punkt ist für die Jugendlichen, dass der ÖPNV verbessert wird, da sie häufig Schwierigkeiten haben, von und nach Klausheide, insbesondere am Wochenende, zu kommen.

Sinnvoll wäre sicherlich auch, wenn sich die Vertreter des Jugendforums zusammen mit der Landjugend Nordhorn zusammensetzen, damit überlegt wird, ob man möglicherweise das beim ehemaligen Sportplatz Rammelkamp vorhandene Haus der Landjugend gemeinsam nutzt und zusammen Aktivitäten entwickelt. Es wird darauf hingewiesen, dass es z. B. einen sogenannten Landjugendbrief gibt, in dem Informationen über Aktivitäten der Landjugend enthalten sind, aber auch über das Internet können entsprechende Informationen hereingeholt werden.

Die Präsentation, die von den Jugendlichen vorgetragen worden ist, ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Ebenfalls beigefügt ist eine Übersicht, aus der sich der Standort ehem. Campingplatz ergibt.

5. Kurz- Input zu kleineren Dorfläden in der Umgebung

Herr Dr. Meyer stellt anhand einiger Fotos erfolgreich geführte Dorfläden in der näheren Umgebung, aber auch im Südwesten Deutschlands dar. Er weist darauf hin, dass diese Dorfläden zum Teil über ein beachtliches Sortiment verfügen. Ausführlich legt er die Organisation von Dorfläden dar und zwar hier das Modell der Genossenschaft.

In der sich anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass es derzeit wenig Sinn macht, sich über die Organisation eines Dorfladens Gedanken zu machen, da entscheidend ist, ob sich ein solcher in Klausheide überhaupt wirtschaftlich betreiben lässt. Dies zu klären ist Aufgabe der Machbarkeitsstudie Dorfläden. Insoweit wird vereinbart, dass dieses Thema dann wieder intensiv diskutiert werden soll, wenn das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorliegt und im Arbeitskreis präsentiert worden ist.

Beigefügt ist die Ergebnisdarstellung „ Nahversorgung in ländlichen Räumen „ des Bundesinstitutes Bau-, Stadt und Raumforschung.

6. Kurzinfo Gespräch Vertreter Landwirtschaft – Dr. Meyer

Es wird darauf hingewiesen, dass vor der Arbeitskreissitzung ein Gespräch mit den Herren Wever, Johannink und Hüseman stattgefunden hat, in dem diese zusammen mit Herrn Dr. Meyer die Standorte für Voll- und Nebenerwerbsbetriebe ermittelt haben. Aus dieser Übersicht ist erkennbar, dass es im Planungsgebiet überwiegend Vollerwerbsbetriebe gibt. Die Übersicht ist dem Protokoll beigefügt.

Es wird die Frage diskutiert, ob die Entwicklung des Ortsteils Klausheide durch die Höfe oder die Höfe durch den Ortsteil beeinflusst bzw. entwickelt werden. Darüber hinaus wird festgestellt, dass sich durch die Flurbereinigung neue Wegeverbindungen ergeben werden. Dies hat insofern auch den Vorteil, dass hier ein weiteres positives Angebot für die Naherholung (Attraktivitätssteigerung für den Radverkehr) entsteht. Die Frage, ob es ein Konfliktpotential zwischen der Bebauung Ortsteil Klausheide und den Hofstellen gibt, wird unterschiedlich gesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass der in westlicher Richtung befindliche Hähnchenstall sicher die Entwicklung negativ beeinflussen kann, da die Entwicklung Klausheide nur in Richtung Westen und nicht in Richtung Osten gehen wird, da in dieser Richtung sich der Bombenabwurfplatz Nordhorn Range befindet.

7. Nächster Termin und Ort

Die nächste Arbeitskreissitzung findet am **23.01.2013 ab 17.00 Uhr im Jugendheim SV Vorwärts, Immenweg 93, 48531 Nordhorn** statt.

8. Verschiedenes

Die Frage, ob die Sitzungen des Arbeitskreises öffentlich sind und auch interessierte Zuhörer bzw. interessierte Bürger teilnehmen können, wird bejaht.

gez. Lütje